

MONTAG, 09. MAI 2011 ZÜRCHER UNTERLÄNDER

Bülach Politiker haben die Nase vorn Um den neuen **Kunstrasen** im Erachfeld einzuweihen, kickten die Bülacher Politiker gestern gegen die Gewerbler – und siegten. Einen der Stadträte machte dies aber gar nicht glücklich.



Sibille Schärer

Gemeinderat Michael Graf (links) und Gewerbler Andreas Tanner kämpfen vor den Augen vieler Zuschauer im Erachfeld um das runde Leder. Bild: Thierry Haecky Als hätten sie den Anpfiff nicht gehört, lassen die Gewerbler in Rot die Politiker in Weiss einfach durch die eigene Platzhälfte marschieren. Nach wenigen Sekunden dürfen die Politiker bereits jublen, denn sie führen schon 1:0. Vom frühen Rückstand wachgerüttelt, beginnen die Bülacher Gewerbler zu kämpfen, erarbeiten sich ebenfalls Chancen. Aller Mühe zum Trotz: Die athletischeren Politiker bauen den Vorsprung nach 15 Minuten auf 2:0 aus.

In der Pause versorgt Gemeinderätin Esther Caviola im weissen Politiker-Leibchen beide Mannschaften mit Wasser. Denn drückend heiss ist es, als der FC Bülach den fertiggestellten **Kunstrasen** auf dem Sportplatz Erachfeld mit einem Junioren-Sponsorenlauf und dem Spiel «Bülacher Politik gegen Bülacher Gewerbe» einweiht.

Bisher gewannen die Gewerbler

Vor der Ersatzbank der Gewerbler tigert Willi Wismer umher. Der Präsident des Gewerbe Bülach, der auch Stadtrat ist, bekennt somit eindeutig Farbe an diesem Sonntag. «Noch immer führen die Falschen», sagt er nach einer Weile und erklärt: «Ich bin heute als Gewerbler hier.» Umso mehr freut er sich, als seine Männer und Frauen in der 25. Minute den Anschlusstreffer erzielen.

Bald schon scheinen die Gewerbler jedoch stehend k.o., während die Politiker – ein wenig verstärkt durch drei FCler – munter weiterspielen. Den höheren Spielanteil vermögen sie dennoch nicht in weitere Tore umzumünzen. Und so laufen sie kurz vor Schluss sogar noch Gefahr, den Ausgleich zu kassieren.

Nach zwei Mal 20 Minuten Spielzeit hält ein stolzer Captain und Stadtrat Jürg Hintermeister jedoch den silberfarbenen Pokal in den Händen. «Endlich, nach vier Anläufen gegen das Gewerbe, hat es geklappt», freut er sich. Denn die beiden Mannschaften messen sich jährlich. Bis anhin zogen die Politiker allerdings immer den Kürzeren. Da muten die FCler in den Reihen der Politiker fast als unlautere Verstärkung an. Jürg Hintermeister winkt ab: «Wir

hatten bereits im Voraus vereinbart, dass Fussballer des FC Bülach bei Spielermangel in beiden Mannschaften aushelfen dürfen.»

«Ein Meilenstein für den FCB»

Reto Schneider, Captain der Gewerbler, nimmt die Niederlage sportlich: «Es war ein faires Spiel mit einem würdigen Sieger.» Mehr Freude als das Resultat hat ihm hingegen der neue **Kunstrasen** bereitet. «Darauf zu spielen war sehr angenehm», meint der Libero. Auch mindestens einen anderen freut der neue wetterfeste Platz – Armin Schädeli, Präsident des FC Bülach. «Das ist ein Meilenstein für den FCB», erklärt er während der Eröffnungsrede und schätzt vor allem, dass der **Kunstrasen** «in Rekordzeit durchgeboxt» wurde. Denn erst im vergangenen September hatte der Gemeinderat einem Kredit von 973 000 Franken für den neuen Platz zugestimmt.

«Den Platz zu bauen war ein harter Kampf», erinnert sich Jürg Hintermeister. Denn der finanzielle Rahmen sei sehr eng gesteckt gewesen. «Schliesslich haben wir aber eine Punktlandung geschafft», sagt Hintermeister. Dafür hätte er gegenüber den Bauleitern auch mal laut werden müssen. «Sie hatten es nicht immer einfach mit mir», gesteht der Stadtrat und Innenverteidiger des Politiker-Teams. Das dürften die Stürmer der Gewerbler während des Spiels wohl auch ab und zu gedacht haben.